

USEDOM-MARATHON

Dietrich Mattke und Arnd Lander siegten auf der halben Distanz

■ **Laufen.** Eigentlich hatte sich der Sommer für dieses Jahr ja schon verabschiedet, aber als am Sonnabend für 255 Laufsportfreunde der Startschuss für den 27. Usedom-Halbmarathon fiel, schien die Sonne noch einmal kräftig auf der Insel und so hatten die Athleten schon auf den ersten Kilometern mit recht hohen Temperaturen zu kämpfen. Erst nach der Hälfte des Rennens blies der Wind den Athleten erfrischend entgegen. Auch das wellige Streckenprofil verlangte den Langstreckenfreunden viel Power ab. Beim international besetzten Halbmarathon erreichten die Stralsunder gute Zeiten und Platzierungen. Mit diesen Laufbedingungen kam der Sundstädter Andreas Berndt sehr gut zurecht. Er finishte nach nur einer Stunde, 33 Minuten und 28 Sekunden und erkämpfte so den dritten Platz in der M 45. Arnd Lander von der Fachhochschul-Sportgemeinschaft Stralsund konnte nach etwa 18 Kilometern den Polen Boguslaw Baransky mit einem kurzen Zwischenspurt überholen und verteidigte den knappen Vorsprung bis ins Ziel. Er packte den schwierigen



Dietrich Mattke beim Zieleinlauf.
Foto: privat

Rundkurs in nur 1:36:38 h und gewann damit in der M 55. Dafür wurde er, wie alle Erstplatzierten mit Blumen und einem Sachgeschenk ausgezeichnet. Teamkollege Andre Kobsch wurde in 1:44:28 h in der M 50 Sechster. Nach 2:14:37 h beendete Bjorn Heinen (19. Platz M 40) den Wettbewerb. Bei den über 75-jährigen Oldies nutzte Dietrich Mattke von der FHSG Stralsund den Halbmarathon als Trainingseinheit und Leistungsstandmesser für seine

Teilnahme beim Berlin Marathon in drei Wochen genutzt. Der Ausnahmeathlet siegte in 2:18:40 h mit großem Vorsprung vor Gerhard Krohn (2:37:28 h) von der Laufgruppe Loissin. Beachtlich war auch die Laufleistung von Michaela Termer vom Stralsunder HV. Hinter Agnieska Zaloga-Zikorska aus Swinemünde (1:33:05 h) und Alina Twarowska aus Stettin (1:40:48 h) erreichte sie in guten 1:43:30 h den Bronzerang in der W 35.

Nur ein Stralsunder Athlet absolvierte die volle Distanz von Swinemünde nach Wolgast. Die Strecke führte die Marathonis zunächst auf der Strandpromenade durch die Kaiserbäder und danach auf Waldwegen bis nach Koserow. Das letzte, besonders windanfällige Teilstück nach Wolgast verlief auf Radwegen und bei den letzten Anstiegen in der Wolgaster Altstadt mussten sich die Langstreckler noch einmal tüchtig motivieren. Thomas Koch (FHSG Stralsund) unterbot in 3:58:33 h die magische Vier-Stunden-Grenze erneut sicher und kam in der M 50 auf den neunten Rang.

Andre Kobsch

Quelle: Zeitung am Strelasund vom 10.09.2017

Nachtrag: Auch Frank Bollnow ist die volle Distanz von Swinemünde nach Wolgast gelaufen und die beiden Günthers sind in einer Staffel gestartet.

B.K.